

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

Donnerstag den 1. Februar 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 20. Dezember 1865.

1. Das dem Josef von Török auf die Erfindung von Cigarretten aus Zahnpapier zum Einräuchern der Zähne unterm 5. Juli 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten bis inclusive zehnten Jahres.

2. Das dem Daniel Hooibrenk auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Kultur des Weinstockes unterm 10. Dezember 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

3. Das den Leopold Iller und Leonhard Höfer auf die Erfindung, unzerbrechliche Schlüsselschilder anzufertigen, unterm 16. Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das ursprünglich dem Karl F. O. Mayer auf eine Verbesserung in der Entsäuerung des Rübens, dann in der Bereitung des Fabriks-Maschinenschmier- und Saponöses unterm 21. Jänner 1862 ertheilte, seither an Cydler und Hayn übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

5. Das dem Johann Koskiewicz auf die Erfindung eines Rekognoszierungs- und Höhenmessapparates unterm 10. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Hubert Biederwinn auf eine Verbesserung seiner Revolver unterm 18. Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das der Maria Beschorner auf eine Verbesserung ihrer privilegirten metallenen Todensärge unterm 28. Dezember 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

8. Das dem Othmar Edmund Hörner auf die Erfindung eines nichtexplodirenden Sprengpulvers unterm 19. Dezember 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das den Friedrich Paupis und Bernhard Mattland auf eine Verbesserung ihrer privilegirten Brettsäge unterm 9. Dezember 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres.
Am 26. Dezember 1865.

10. Das dem Ignaz Schlick auf die Erfindung eines den üblen Geruch beseitigenden Kanalgitter Siphons unterm 17. Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das den Erben des Josef Bedini auf die Erfindung, durch chemische Reaktion auch bei niedriger Temperatur und unter dem Druck mehrerer Atmosphären Gase zu erzeugen, unterm 14. Dezember 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

12. Das dem Wilhelm Samuel Dobbs auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Roststäbe für Feuerungen unterm 16. Dezember 1859 ertheilte, seitdem an Franz Wörth übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

13. Das dem Eduard Lindner auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschlussstückes für Hinterladungs-geschütze unterm 5. Dezember 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

14. Das ursprünglich dem Anton Freiherren von Sonnenhal auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen unterm 15. Dezember 1864 ertheilte, seither an Louis Bollmann übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
Am 27. Dezember 1865.

15. Das den A. Dvice und August Cote auf die Erfindung einer eigenthümlichen Webemaschine mit mehrfachen Schützen unterm 17. Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

16. Das den Alexander August Perier und Anton Ludwig Pöbez auf eine Verbesserung in der Reinigung des Rübensaftes Behufs der Darstellung des Zuckers unterm 29. Dezember 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

17. Das dem Jean Josef Molard auf die Erfindung eines eigenthümlichen Konstruktions-Systems mit unmittelbarer Achsendrehung für Dampf-, Luft- und Gasmaschinen u. unterm 18. Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

18. Das dem Josef Harrison auf die Erfindung eigenthümlich konstruirter Dampföfen aus gegossenen Kugel- oder sphärischen Formen, unterm 17. Dezember 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

19. Das dem Jakob Zboril auf die Erfindung einer eigenthümlicher Art der Erzeugung von Leuchtgas unterm 19. Dezember 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
Am 19. Dezember 1865.

20. Das dem Anton Wiedemann auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Darstellung des Fichtenharzes unterm 18. Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

21. Das dem Rowland Mason Ordish in London auf eine Verbesserung an Hängebrücken unterm 31ten Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

22. Das den Andreas Schanks und Ferdinand Kohn auf eine Verbesserung an den hydrostatischen Pressen unterm 17. Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

23. Das dem Charles Fusnot auf die Erfindung einer eigenthümlichen Patronenhülse oder Röhre unterm 1. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

24. Das dem James Thompson auf Verbesserungen in der Erzeugung der Läufe von Feuerwaffen aller Art unterm 21. Dezember 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
Am 31. Dezember 1865.

25. Das den Daniel Heindörffer und Mathias Blas auf die Erfindung eines Eisenbahn-Oberbau-Systems unterm 20. Dezember 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(31—2)

Nr. 636.

Postexpeditionen-Stelle.

Bei der Postexpedition in Radmannsdorf ist die Postexpeditionenstelle, womit eine Jahresbestallung von 180 fl., ein Kanzleipauschale jährlich 30 fl., dann ein zu vereinbarendes Jahrespauschale für die zwischen Radmannsdorf und Ottol zu besorgende tägliche Botenpost und die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkautions von 200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Beschäftigung, des Vermögens, dann des politischen und moralischen Wohlverhaltens

binnen drei Wochen

bei der Postdirektion in Triest einzubringen und in denselben gleichzeitig anzugeben, um welchen jährlichen Pauschalbetrag sie die oben erwähnte Postverbindung zwischen Radmannsdorf und Ottol zu unterhalten geneigt wären.

Triest, am 29. Jänner 1866.

K. k. Postdirektion.

(32—2)

Diurnisten = Aufnahme.

Bei dem gefertigten Bezirksamte wird ein Diurnist gegen tägliche Entlohnung von 70 Kreuzern aufgenommen.

Geeignete Bewerber wollen sich

bis 15. Februar 1866

anmelden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, am 26. Jän. 1866

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 26.

(292—1)

Nr. 48.

Konkurs-Eröffnung

über das Vermögen des Alois Czernich, protokolll. Handelsmannes in Rudolfswerth.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth gibt bekannt:

Es sei über die Anzeige des k. k. Herrn Notars Dr. Wilhelm Ribitsch, als Leiter des Alois Czernich'schen Ausgleichsverfahrens, daß eine Ausgleichung nicht bewerkstelligt werden kann, die Konkursverhandlung über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die Juris-Norm vom 23. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des protokolllirten Handelsmannes Alois Czernich von Rudolfswerth eingeleitet worden, daß als der Tag der Konkurs-Eröffnung der 17te Oktober 1865 anzusehen sei, an welchem die Kundmachung der Einleitung des Ausgleichsverfahrens bei diesem Gerichte angeschlagen wurde, und daß zum Konkursmassenvertreter der hierortige Advokat Herr Dr. Johann Skedl unter Substituierung des Herrn Dr. Josef Suppan in Laibach bestellt worden sei.

Daher wird Jedermann, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis einschließig

9. März 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der obigen Konkursmasse hiergerichts so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung der obigen Anmeldungsfrist Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Eingangs erwähnten Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen

sonst zustünde, abzutragen verhalten werden würden.

Zur Bestätigung des unter Einem bestellten mittlerweiligen Vermögensverwalters Hrn. Dr. Rosina von hier, oder Wahl eines andern, und zur Wahl der Gläubiger-Ausschüsse und Ertheilung der Instruktion an dieselben wird die Tagsetzung hiermit auf den

23. März 1866,

Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet

Rudolfswerth, am 16. Jän. 1866

(264—1)

Nr. 177.

Dritte exekutive Feilbietung

der in den Michael Lamsel'schen Verlaß gehörigen Fahrnisse.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 10. November 1865, Z. 3829, und 28. Dezember 1865, Z. 4555, wird bekannt gemacht, daß

am 15. Februar 1866

zur dritten exekutiven Feilbietung der in den Michael Lamsel'schen Verlaß gehörigen Fahrnisse, so wie der in diesen Verlaß gehörigen, auf 40 fl. jährlich geschätzten, Mietrechte von noch 8 Jahren im Hause Nr. 1 zu Radmannsdorf geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(281—1)

Nr. 28.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edikte vom 10. November 1865, Z. 3413, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. November 1865, Z. 3413, auf den 11. Jänner und 12. Februar 1866 festgesetzten exekutiven Feilbietungen der dem Johann Leskovic in Godovitsch gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Loisch sub Urb.-Nr. 260 und 261 vorkommenden Realität als abgethan angesehen und zur dritten Feilbietung am

13. März 1866.

mit dem vorigen Bescheidhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Zoria als Gericht, am 11. Jänner 1866.

(274—1)

Nr. 544.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikte vom 27ten November 1865, Z. 6371, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Johann Dellea von Britof gegen Anton Setmal von Juris, pto. 330 fl. c. s. e.

am 24. Februar 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Real-Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 25. Jänner 1866.

(253-1) Nr. 805.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger des verstorbenen pens. Herrn Pfarrers Lorenz Dornik von Belbes.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Dezember 1864 ohne Testament zu Triest verstorbenen pens. Herrn Pfarrers Lorenz Dornik von Belbes eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche

den 23. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 25. Februar 1865.

(273-1) Nr. 540

Zweite erekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 9ten November 1865, Z. 6438, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Anton Enidrich'schen Erben von Feistritz gegen Hrn. Franz Kuntara von Harije plo. 105 fl. ö. W. am

23. Februar 1866, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Jänner 1866.

(278-1) Nr. 2544.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gollub von Kreuzdorf gegen Anton Brajer von Sazenice wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. September 1862, Z. 1648, schuldiger 17 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Berg-Nr. 3 in Neuberg und sub Berg-Nr. 12 in Sazenice vorkommenden Weingärten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Februar, 16. März und 16. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 23. November 1865.

(287-1) Nr. 236.

Uebertragung dritter eref. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 23ten November v. J., Z. 5499, wird bekannt gegeben, daß im Einverständnisse beider Theile die dritte erekutive Feilbietung der dem Franz Jancić von Wippach gehörigen, auf 570 fl. bewertheten Realität auf den

12. März l. J., früh um 9 Uhr übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 17. Jänner 1866.

(288-1) Nr. 306.

Dritte erekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 24ten Dezember 1865, Z. 6161, wird bekannt gegeben, daß am

23. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten erekutiven Feilbietung

der dem Andreas Premru von Wippach Nr. 211 gehörigen Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 21. Jänner 1866.

(289-1) Nr. 260.

Zweite erekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 29sten September 1865, Z. 4548, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster

am 16. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, zur zweiten erekutiven Feilbietung der dem Anton Zvanut von Loffthe Nr. 4 gehörigen Forderung von 450 fl. ö. W. hieramts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 18. Jänner 1866.

(200-2) Nr. 4877.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Trebar von Zirkniz gegen Georg Rozanc von Bigau wegen aus dem Vergleiche vom 26. Dezember 1864, Z. 5088, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Urb.-Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 2488 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Februar, 13. März und 10. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(212-2) Nr. 5383.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Cwirn von Duorse gegen Andreas Cwirn von dort wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1863, Z. 1333, schuldiger 274 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Bischoflak sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden, zu Duorse liegenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1543 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. Februar, 16. März und 16. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. Dezember 1865.

(247-2) Nr. 286.

Dritte erekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesämtlichen Edikte vom 10. Oktober 1865, Z. 3559, wird bekannt gemacht, daß am

21. Februar 1866, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur dritten Feilbietung der dem Franz Wischnacht von Rassenfuß gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 522 und 1240 ad Herrschaft Rassenfuß geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 20. Jänner 1866.

(214-2) Nr. 5513.

Erekutive Realitäten-Fahrnissen-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Erschen von Krainburg die erekutive Feilbietung der dem Barthelma Kone von Gorice, Bezirk Krainburg, gehörigen, gerichtliche auf 5105 fl. bewertheten Fahrnisse und Realitäten, als:

der im Grundbuche des Benefiziums St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Drittelhube;

der im Grundbuche Stein-Bigau sub Urb.-Nr. 322, Kflf.-Nr. 243B vorkommenden unbebauten Viertelhube;

der im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden Drittelhube; weiters 3 Pferde, 2 Ochsen 4 Kühe, 2 Wagen und 2 Schlitten, wegen schuldiger 500 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

10. Februar 1866, Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Gegenstände mit dem Besage angeordnet worden, daß obgedachte Gegenstände bei der Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 13. Dezember 1865.

(216-2) Nr. 5670.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kerschitz, durch Dr. Burger von Terboje, gegen Johann Müller von Terboje wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6ten September d. J., Z. 2612, schuldiger 350 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Flödnitz sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1218 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Februar, 13. März und 13. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(229-2) Nr. 2376.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großblaschitz gegen Mathias Messajec von Brubanavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19ten August 1854, Z. 5616, schuldiger 107 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Kflf.-Nr. 124 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1284 fl. ö. W., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar, 14. März und 14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 2. September 1865.

(230-2) Nr. 4438.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großblaschitz gegen Anton Schitnik von Junce Haus-Nr. 4 wegen aus dem Vergleiche vom 24. Jänner 1860, Z. 513, und Zession vom 16. Februar 1861, schuldiger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die erekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 61 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1644 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar, 14. März und 14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die ersten zwei in der Amtskanzlei, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 24. November 1865.

(231-2) Nr. 4058.

Uebertragung der dritten eref. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 18. März l. J., Z. 2734, bekannt gegeben, daß in der Exekutions-

sache des Josef Verbaus von Podgorica gegen Johann Schitnik von Ponique zur Vornahme der dritten und letzten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, auf 2795 fl. ö. W. bewertheten Realität Kflf.-Nr. 23 ad Zobelberg im Uebertragungswege die neuerliche Tagsatzung auf den

14. Februar 1866, früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei bestimmt worden sei.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 28. Oktober 1865.

(249-2) Nr. 180.

Dritte erekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 22. Dezember 1865, Nr. 3465, wird bekannt gemacht, daß, da zur zweiten erekutiven Feilbietung der dem Franz Stray von Hudoloka gehörigen, im Grund-

buche der Herrschaft Weixelberg sub Tom. V Fol. 1 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, zur dritten erekutiven Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Jänner 1866.

(248-2) Nr. 3031.

Relizitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher, Handelsmana von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, die Relizitation der vorher dem Johann Biv'e gehörig gewesen, zu St. Veit Nr. 54 gelegenen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. und Kflf.-Nr. 7 vorkommenden, von der Katharina Bivic von St. Veit um den Meistbot von 400 fl. erkauften Realität wegen nicht gehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteberin bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

12. März 1866, Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 18. November 1865.

In dem

Depot- und Wechselgeschäfte

des **André Domenig**

in Laibach auf dem Plage Nr. 14

kann man sehr vorthelhaft alle Gattungen

Lotterie-Lose

mittelft Ratenzahlungen kaufen, und kann sich jeder Käufer die Lose einzeln oder auch in beliebigen Gruppen zu den einzelnen Ratenbeträgen von 1 fl. 50 kr. bis 15 fl. auswählen.

Jeder Käufer eines solchen Loses erscheint gleich mit der ersten erlegten Rate als Spieler mit demselben bei der nächst darauf folgenden Ziehung, wobei er den Haupttreffer gewinnen kann, für den Fall aber, als das Los nicht gezogen werden sollte, die Raten monatlich oder in beliebigen Terminen entrichtet werden, bis er bei der letzterlegten Rate das bezeichnete Los ins volle Eigenthum übernimmt. (291)

Alle hierauf bezügliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.



k. k. österr. aussch. priv. und erstes amer. und engl. patentirtes

Anatherin-Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp**

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Dogennergasse Nr. 2.

Preis pro Flasche 1 fl. 40 kr.

Dies treffliche Präparat hat sich seit den 16 Jahren seines Bestehens Verbreitung und Ruf nach über Europa hinaus erworben. Seine Anwendung hat es besonders bewährt gezeigt gegen Zahnschmerz, jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes kranke Zahnfleisch, Caries und Stomatitis. Es löst den Schleim auf, wodurch die Zahneinbildung verhindert wird, wirkt erfrischend und geschmackverbessernd im Munde, und vertilgt daher gründlich den üblen Geruch, welcher durch fäulliche oder hohle Zähne, durch Speisen oder Tabakrauchen entsteht. Da das Mundwasser auf Zähne und Mundtheile in keiner Weise angreifend oder ätzend wirkt, so leistet es auch als stetes Reinigungsmittel des Mundes die vorzüglichsten Dienste und erhält alle Theile desselben in voller Gesundheit und Frische bis ins hohe Alter. — Alle hohen medizinischen Autoritäten haben seine Unschädlichkeit und Empfehlungswürdigkeit anerkannt und wird dasselbe von vielen renommirten Ärzten verordnet.

Zahnplomb, zum Selbstplombiren hohler Zähne, 2 fl. 10 kr. k. k. a. pr. Anatherin-Zahnpasta, 1 fl. 22 kr. — Vegetabilisches Zahnpulver 63 kr. (220-1)

Zu haben in Laibach bei Anton Kräpfer — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petridi & Pirker und Kraschovitz' Witwe; — in Krainburg bei L. Kräpfer; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Marasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Nizzoli, Apotheker; — in Gurtsfeld bei Fried. Böhm, Apotheker; — in Stein bei Bahn, Apotheker; — in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kikovich und Rondolini, Apotheker, J. Weissenfeld, Luigi Lombardi; — in Biskupsklad, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Einladung

an die **P. T. Mitgewerken** der Blei-Gewerkschaft **Knapouze** zu dem am **10. Februar d. J.** abzuhaltenden **Gewerkschaftstag.**

Gegenstände der Verhandlung:

- a) Betriebs-Bericht,
- b) Rechnungsabschluss und Bilanz,
- c) Direktions-Wahl.

Zusammenkunft: Stadt Nr. 174 im zweiten Stock, 5 Uhr Abends.

(87-3)

Von der Direktion.

Börsenbericht.

Wien, 29. Jänner. Staatsfonds und Lose matter. Industriepapiere aber behauptet. Wechsel und Valuten wachsend. Geld minder flüssig. Geschäft kaum nennenswerth.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
In österr. Währung	zu 5%						
In österr. Währung	zu 5%	59.05	59.15	Nähren	5%	80.	81.
betto rückzahlbar 1/2		99.	99.40	Schlesien	5%	87.	88.
betto rückzahlbar von 1864		88.40	88.50	Steiermark	5%	87.	88.
Silber-Anlehen von 1864		69.70	70.	Tirol	5%		
Silberanl. 1865 (Krcs.) rückzahlb.				Kärnt. Krain, u. Küstl.	5%	84.	88.
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.		71.40	71.60	Ungarn	5%	69.75	70.25
Nat. Anl. mit Zins-Coup. zu 5%		66.75	66.85	Femeser-Banat	5%	63.25	68.75
" " " " " " " " " "		66.65	66.75	Kroatien und Slavonien	5%	70.25	71.25
Metalliques	5%	62.70	62.80	Galizien	5%	67.80	68.20
betto mit Mai-Coup.	5%	62.75	62.85	Siebenbürgen	5%	63.80	64.10
betto	4 1/2%	55.70	55.90	Bukowina	5%	66.50	67.
Mit Verlosf. v. J. 1839		145.	146.	Ung. m. d. B.-C. 1867	5%	66.	66.50
" " " " " " " " " "		77.50	78.	Em. B. m. d. B.-C. 1867	5%	65.25	65.75
" " " " " " " " " "		83.90	84.10	Venetianisches Anl. 1859	5%	86.	88.
" " " " " " " " " "		92.	92.10	Stücken (pr. Stück.)			
" " " " " " " " " "		76.86	76.90	Nationalbank		755.	756.
Como-Rentenich. zu 42 L. austr.	16.	16.50		Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. B.		152.	152.
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl. Oblig.				R. d. Gecem.-Gef. 500 fl. d. B.		582.	584.
Nieder-Österreich	zu 5%	81.	82.	R. Ferd.-Nordb. 1000 fl. C. M.		1578.	1580.
Ober-Österreich	5%	81.	82.	S.-G. G. 200 fl. C. M. o. 500 Fr.		172.50	172.70
Salzburg	5%	84.	85.	Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. C. M.		119.75	119.
Währen	zu 5%	83.	84.	Süd.-nordb. Verbs-B. 200		110.25	110.75
				Süd. St.-L. ven u. c. it. G. 200 fl.		174.50	175.
				Gal. Karl-Ludw. B. 200 fl. C. M.		146.	146.50

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.

(295-1) Nr. 743.

Ausgleichsverfahren

wider Anton Petschnig, Gemischtwaarenhändler in Krainburg.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des Anton Petschnig, unter der protokollierten Firma „A. Petschnig“ in Krainburg eingeleitet und Herr k. k. Notar Dr. Julius Rebitsch als Gerichtskommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt. Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden. Laibach, am 31 Jänner 1866.

(284-3)

Vergleichsverfahren.

Die P. T. Gläubiger der im Vergleichsverfahren befindlichen Handelsfirma **Joh. Bapt. Kenda** von Rudolfswerth (früher Neustadt) in Krain werden hiemit aufgefordert, bis **11. März 1866** ihre Forderungen (und zwar unter Stempelung der Eingaben mit 36 kr. und jeder Beilage mit 15 kr.) so gewiß bei dem gefertigten Gerichtskommissär, insoferne sie es noch nicht gethan haben, schriftlich anzumelden, als sie widrigens, falls ein Ausgleich zu Stande käme und insoferne sie kein Pfandrecht haben, von der Befriedigung aus dem dem Vergleichsverfahren unterliegenden Vermögen ausgeschlossen und nach den Paragraphen 35, 36, 38 und 39 des Ausgleichsgesetzes behandelt würden. Rudolfswerth, am 27. Jänner 1866.

Dr. Wilhelm Ribitsch, k. k. Notar als Vergleichsleiter.

Gesellschafts-Reisen.

Im Frühjahr 1866 werden drei Gesellschaftsreisen von Wien abgehen, und zwar:

nach Jerusalem, St. Petersburg, und Nordamerika

Die ausführlichen Reiseprogramme sind zu erhalten bei Herrn Franz Tuvora, Redakteur in Wien, Stadt, Neubad Nr. 6 (Wallnerstraße); dort werden auch alle weiteren wünschenswerthen Auskünfte mündlich oder brieflich erteilt. (170-3)

Warnung.

Riktor Pollak, Commis, gebürtig von Neumarkt, ist seit 1. November 1865 aus den Diensten meiner Handlung ausgetreten. Es wird daher Jedermann höflichst ersucht, ihm weder eine Waare noch sonst was zu kreditiren, oder welche Zahlung für meine Rechnung zu leisten. Laibach, am 28. Jänner 1866. **Karoline Trautmann**, (285-2) verwitwet gewesene Beschenaggs.

Warnung.

Es wird Jedermann gewarnt, auf Namen der Anton Sniderčič'schen Erben von Ilirisch-Feistritz, sei es wem immer, ohne Zustimmung der Vormundschaft irgend etwas zu kreditiren, da in solchem Falle der Kreditgeber keinen Ersatz zu gewärtigen haben wird. (290-2) **Josefine Sniderčič.**

Ein Praktikant,

welcher vier Gymnasialklassen absolviert hat, wird in die Apotheke in Militär-Sißel aufzunehmen gesucht. Gefällige briefliche Aufträge erbittet sich unter der Adresse **Alexander Vernak**, (270-3) Apotheker in Sissef.

Mein Hauptverzeichnis

für 1866 über Blumen-, Gemüse-, Oekonomie- und Waldsamen bietet eine reiche Auswahl echter und reiner Samen jeder Art nach Erfurter Preis-Courant in österr. Währ. ab Prag, und liegt auf gefällige Franko-Anfragen zur **Gratis- und Franko-Versendung** bereit. Die mir so reichlich gewordene Anerkennung veranlaßt mich, mein diesjähriges Verzeichnis wieder durch neue und neueste Acquisitionen zu bereichern, so daß ich allen gerechten Ansprüchen prompt nachkommen kann. Hochachtungsvoll **Ernst Bahlsen**, Samen und Pflanzen Handlung (245-2) **Prag.**

Angekommene Fremde.

Am 30. Jänner. **Stadt Wien.** Die Herren: Hartl, Kaufmann, und Baron Fränkel, von Wien. — Drexfenthal, Kaufmann, von Stuttgart. — Pregl, Handelsmann, von Görz. — Pogatschnig, Verksverwalter, von Toplice.

Elephant.

Die Herren: Precht, Kaufmann, von Triest. — Engländer, Zahnarzt, und Egel, Privat, von Graz. — Dr. Elbogen, Regts.-Arzt, und Staub, Kaufmann, von Wien.

Möhren.

Herr Säsnig, Fabrikant, von Koopp. Frau Riegler, von Steyr.

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
Baltisch zu 40 fl. C. M.	22.50	23.
Clary " 40 " "	24.50	25.50
St. Geneis " 40 " "	23.	23.50
Windischgrätz " 20 " "	16.	16.50
Waldheim " 20 " "	19.25	19.75
Reglevich " 10 " "	12.25	12.75
k. k. Hofspitalsfond " 10 " "	12.	12.50
W e c h s e l. (3 Monate)		
Augsburg für 100 fl. südd. W.	87.25	87.50
Frankfurt a. M. 100 fl. betto	87.50	88.75
Hamburg, für 100 Mark Banco	78.	78.30
London für 10 Pf. Sterling	104.	104.35
Paris, für 100 Frants	41.50	41.60
Geld		
R. Münz-Dufaten 4 fl. 96 kr.	4 fl.	97 kr.
Kronen		
Napoleon'sdor	8	41
Russ. Imperials	8	64
Breinsthaler	1	56
Silber	104	
W a a r e		
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung	84	86

Hiezu neunzehnte Sitzung des Landtages.